

## Schritt für Schritt zum richtigen Beruf

### Schritt 4:

#### Vorschlag machen:

- Welchen Beruf kann der Schüler nach der Schule machen?

### Schritt 3:

#### Praktikum

- Verschiedene Berufe ausprobieren

### Schritt 2:

#### Besprechung:

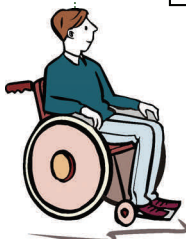
- Welche Berufs-Wege passen am besten zum Schüler?

### Schritt 1:

#### Herausfinden:

- Was kann der Schüler gut?
- Was kann der Schüler nicht so gut?

Schülerinnen und Schüler mit schweren Behinderungen



## Kontakt:

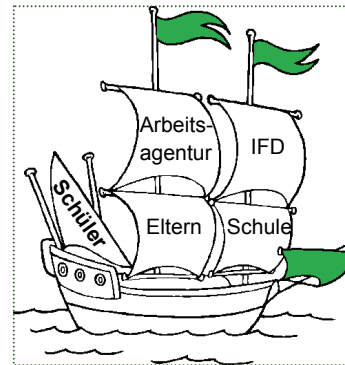
### Kontakt-Person vor Ort:

(Visitenkarte anheften)

### Kontakt-Person für das Land Berlin:

Anne-Marie Wagner  
Telefon: 0163/47 96 832  
E-Mail: wagner@wib-ev.de

Wir freuen uns auf eine gute Zusammen-Arbeit!



Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales hilft mit Geld bei diesem Projekt.

Bilder: © Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.  
Logo für leichte Sprache: © European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

Stand: 11.06.2012

# Wie finde ich den richtigen Beruf ?

Beratung und Hilfe für die Berufs-Wahl von Schülerinnen und Schülern mit schweren Behinderungen



in leichter Sprache

Ein Projekt von der **Initiative Inklusion**

## Was heißt Initiative Inklusion an Berliner Schulen?

Behinderte Menschen finden oft viel schwerer eine passende Arbeit.

Mit dem Projekt „Initiative Inklusion“ helfen wir Schülerinnen und Schülern mit schweren Behinderungen bei der Suche nach einem passenden Beruf.

Eine **Initiative** ist eine Aktion.

Wie zum Beispiel eine Sammel-Aktion.

**Inklusion** bedeutet: behinderte und nicht behinderte Menschen leben und lernen gemeinsam.

## Für wen ist das Projekt?

Das Projekt „Initiative Inklusion“ ist für Jugendliche mit schweren Behinderungen:

- Körperliche Beeinträchtigungen
- Hör-Behinderungen
- Seh-Behinderungen
- Geistige Behinderung
- Autismus (Autisten können nicht so gut mit anderen Menschen Kontakt haben)

## Was wollen wir erreichen?

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der 9. und 10. Klasse herausfinden, welcher Beruf gut für sie ist.

Das nennt man Berufs-Orientierung. Die Berufs-Orientierung dauert 2 Jahre.

## Wer hilft mit?

Damit die Berufs-Orientierung gut klappt, müssen alle mitmachen: Die Schüler. Die Lehrer. Die Reha-Berater von den Arbeits-Agenturen. Und die Berater von den Integrations-Fach-Diensten.

Ein **Integrations-Fach-Dienst** ist ein Dienst, der für eine Behörde arbeitet. Eine Behörde ist ein Büro von der Stadt oder der Gemeinde.

Die **Integrations-Berater** helfen schwer-behinderten Menschen, einen Arbeits-Platz zu finden.

## Angebote für Schülerinnen und Schüler:

- Herausfinden, was ein Schüler gut kann. Man sagt auch: Persönliche Stärken herausfinden
- Hilfe beim Finden von Praktikums-Plätzen und Betreuung beim Praktikum
- Bewerbungs-Mappe fertig machen und Bewerbungen schreiben
- Regelmäßiger Kontakt mit den Reha-Beratern und den Integrations-Beratern an den Schulen



## Angebote für Eltern und Erziehungs-Berechtigte:

**Erziehungs-Berechtigte** sind Personen, die anstelle von Eltern ein Kind erziehen.

- Herausfinden, welche Berufe für das Kind gut passen
- Beratung über Berufs-Möglichkeiten nach der Schule
- persönliche Beratung und Gespräche für Eltern



## Angebote für die Schule:

- Hilfe beim Herausfinden, was der Schüler gut kann
- Hilfe bei der Besprechung der Berufs-Möglichkeiten nach der Schule
- Hilfe beim Praktikum
- Informationen über Berufs-Wege und Arbeits-Möglichkeiten nach der Schule



## Mitmachen lohnt sich!

- Schüler können herausfinden, was sie gut können. Und welche Berufe sie machen können.
- Schüler können verschiedene Firmen und Arbeits-Plätze kennen lernen.
- Schüler können beim Praktikum verschiedene Berufe kennen lernen und Arbeits-Bereiche ausprobieren.